

- Welche inhaltlichen Schwerpunkte werden gesetzt?
- Mit welchem Ziel werden bestimmte Initiativen ausgelöst?
- Welche Fragen und Probleme sollen im Mittelpunkt stehen?
- Wer soll erreicht und angesprochen werden?
- Wer ist mit welchen Aufträgen in die Vorbereitung einzubeziehen?

im Mittelpunkt stehen sollten.

Eingeschlossen in die Aufgabenstellung, daß die Geschichte immer in ihrem objektiven, tatsächlichen Verlauf, in ihrer ganzen Widersprüchlichkeit vermittelt werden muß und nichts verniedlicht werden darf, gilt auch für die Arbeit mit revolutionären Vorbildern, sie nicht als Idol darzustellen. Dies birgt die Gefahr in sich, daß die von den revolutionären Kämpfern erbrachten Leistungen sowie die sie auszeichnenden Charaktereigenschaften und Haltungen für unsere Genossen als "unerreichbar" erscheinen und damit für sie an Wert verlieren, ihnen nachzueifern.

Es gilt in der Arbeit mit revolutionären Persönlichkeiten der Geschichte immer ihr Wirken in einem bestimmten historischen Zeitraum darzustellen und sowohl die ihnen objektiv gegebenen Klassengrenzen aufzuzeigen als auch ihren Beitrag am gesellschaftlichen Fortschritt herauszuarbeiten.

Auf beide genannten Problemstellungen wird in der Rede des Genossen Honecker aus Anlaß der Konstituierung des Thomas-Müntzer-Komitees der DDR am Beispiel von Martin Luther und Thomas Müntzer verwiesen, in der es heißt: